

**Stellv. Präsident:**

Franz Zambelli Sopalú  
Ziegelfeld 40  
94481 Grafenau

Telefon: 08555/409 - 11  
Telefax: 08555/409 - 90  
e-mail: franz.zambelli@zambelli.de  
Internet: www.scibavaria.de

An den  
BR Bayerisches Fernsehen  
Rundfunkplatz 1  
80335 München

Haus im Wald, 27.08.2010

Betr.: Sendung im BR am 23. August 2010, 21:15 Uhr „Geld & Leben - Das Wirtschaftsmagazin“

Schon der Titel: „Propheten und Moneten - Wie wir uns von Prognosen manipulieren lassen“, ist sehr aussagekräftig.

Toll auch die Einleitung „Täglich werden wir überschüttet von Prognosen: Der nächste Winter wird extrem schneereich, der Geburtenschwind kippt die Sozialsysteme, der DAX steigt auf 7000 Punkte“.

Ich könnte anschließen: „Der deutsche Wald wird von den Rehen aufgeessen“.

Der Beitrag von Herrn Professor Dr. Rienhoff war eine reine Wohltat.

Da spricht ein Wissenschaftler klar und für jedermann verständlich, furchtlos ein Thema an, um das meist großes Schweigen herrscht.

Nämlich die Ausnutzung der Sensibilität in der Bevölkerung durch unseriöse Wissenschaftler, zum eigenen Nutzen und um sich einen Namen zu machen.

Mit Recht prangert Herr Professor Dr. Rienhoff die Prognosen, die in den siebziger Jahren bezüglich des „WALDSTERBENS“ gemacht wurden, an.

Fast alle waren falsch, wurden durch den Lauf der Zeit widerlegt und kamen; Gott sei Dank; nicht annähernd so zu tragen, wie von vielen Profiteuren vorausgesagt.

Einer schrieb vom Anderen ab. Die Allgemeinheit wurde propagandistisch eingeschüchtert.

Aber keiner dieser Hellseher wurde jemals für seine Schwarzmalerei zur Verantwortung gezogen, so Herr Professor Dr. Rienhoff.

Es wurden Unsummen für Prognosen und Gutachten bezahlt. Wie sich heute herausstellt, für die Katz. Geld zum Fenster hinausgeworfen. Die „Wissenschaftler“ waren bei den Medien gefragte Gäste und Vertragsredner mit hohen Honoraren.

Heute spricht niemand mehr vom „sauerem Regen“ oder vom „Waldsterben“.

Die heutigen Akteure haben dafür andere Schlagwörter erfunden.

- Klimawandel,
- ökologischer Waldumbau,
- Wildverbiss u.v.a.

Strategie und Zielrichtung sind jedoch exakt wie damals.  
Es sind auch die gleichen Methoden geblieben.

- Weltuntergangsstimmungen zu schaffen,
- Horrorszenarien groß herausstellen,
- die Allgemeinheit verunsichern

und damit, wie damals, Geld verdienen.

Von der geschürten Angst der Bevölkerung profitieren und immer muss „Ökö“ dabei sein. Dabei steht im Vordergrund immer neue Hetzparolen zu erfinden, damit man die „K.“ möglichst lange am Kochen halten kann.

Die Politiker (nicht alle) fallen natürlich (wie damals) auf die neue Masche voll herein. Stimmungsmache, Wählerstimmen!  
Dabei liegt die „Waldsterbenspropagandazeit“ doch gar nicht so lange zurück!  
Der Spiegel widmete wochenlang die Titelseiten diesem Thema!  
„Der deutsche Wald stirbt“ - „Bald gibt es den Schwarzwald nicht mehr“, usw.

Heute sind es die Rehe die den „deutschen Wald“ zusammenfressen.  
Gleiches Thema, nur andere Schuldige und neue Gutachten!  
Neue Hellseher und neue Prognosen und neue Profiteure.  
Wieder werden Millionen ausgegeben für unbrauchbare „Empfehlungen“, wie man alles besser machen kann.

Ein Beispiel aus letzter Zeit: Miller, der Vorgänger des heutigen Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, gab ein Gutachten in Auftrag das - 9,3 Mio. € verschlang. Der jetzige Landwirtschaftsminister Helmut Brunner ließ dieses nach Erscheinen sofort einstampfen, weil es unbrauchbar war (siehe Anlage)!

Es sind nur einige wenige, die gegen den Strom schwimmen wollen. Aber sie sind aktiv und haben sich an Schlüsselpositionen vorgemogelt, bis hinein in Ministerien und Verbände.

Es gibt einen „Ökologischen-Jagd-Verein“, dem nur einige hundert Mitglieder angehören. Fast alle sind Öko-Bio-Forstakademiker, zum größten Teil in Weihenstephan ausgebildet. Diese wollen die Jagd, die in Bayern eine jahrhundertealte Tradition hat und sich bis heute bewährt, total abschaffen.  
Sie führen über „Medialen Humus“, so nennen sie ihre Propaganda, gegen Jäger und Jagd einen fanatischen Krieg.  
Ihre Zielrichtung ist, weg von althergebrachten und hin zu „Totschießen - Totschießen“!

Nachstehend einige Schlagwörter aus einer Veranstaltung des ÖJV:

- ... brauchen Gehirnwäsche für Jungjäger,
- ... Trophäenschauen sind Ejakulation der Jäger,
- ... Jägerbehörden sind unfähig und dumm, usw.

Anwesend waren u.a.:

- zwei Landtagsabgeordnete der Grünen,
- ein Landtagsabgeordneter der SPD,
- ein Mitglied des Bayerischen Obersten Rechnungshofes

Wäre das nicht eventuell ein Thema für Ihre Sendung?

Beste Grüße,

Ihr Franz Zambelli

Ehrevorsitzender der Kreisjägerschaft Grafenau,  
Stellvertretender Präsident des „Safari-Club-International“ in Bayern